

Band 8/148.

Im Jahre 1505 starb Bertoldus Erzbischof zu Mainz des Stifts Paderborn Metropolitan, welcher besonders ausgewirkt hat, dass im Reiche das Kaiserliche Kammergericht angeordnet wurde. Jacobus von Liebenstein ward sein Nachfolger. *(Bertold Erzbischof zu Mainz ist am 19ten Tage Decembers 1504 verschieden. Serrarius).*

149.

Im Jahre 1506 ist schier die ganze Stadt Paderborn ausgebrannt. In diesem Jahre ist durch den Markgraf Joachim zu Brandenburg die hohe Schule zu Frankfurt an der Oder fundiert, und von dem Papst Julio der Zweite bestätigt worden.

150.

Im Jahre 1507 hat der Herr Wilhelm Landgraf zu Hessen, des Landgrafen Philippi Vater, den Abt und das Convent Flechtorp zu schützen und im Stand zu halten versprochen. Und die Mönche sich dagegen verpflichten lassen, dass sie jährlich am 19ten Tage Augusts eine ehrliche Begängnis und Memorie mit Vigilen (*Wachen-Nachtwachen*) und Seelenmessen zum Seelentrost und Heil unserer (sprich Wilhelm) Eltern, Vorfahren, unserer Erben, Nachkommenden, Fürsten und Fürstinnen zu Hessen halten sollen. Hieraus erscheint, wie hoch zu selbiger Zeit noch die Eltern der nachmals protestierenden Fürsten die Vigilen und Seelenmessen für die Verstorbenen geschätzt haben.

151.

Im Jahre 1508 hat der Churfürst zu Sachsen Fridericus eine hohen Schule zu Wittenberg gestiftet. Auf beiden diesen neuen nicht weit von einander entlegenen hohen Schulen Wittenberg und Frankfurt haben die Gelehrten, besonders die Augustiner- und Prediger-Mönche daselbst erstlich den Religionsstreit vom Ablass und der Auctorität des Papstes wider einander angefangen. Welcher Streit sich hernach also vermehrt hat, dass nicht nur Deutschland, sondern auch viele andere Nationen dadurch verwirrt, zertrennt und zerrissen wurden.

152.

In diesem Jahr starb Hermannus ein geborener Landgraf von Hessen Erzbischof zu Köln und Administrator zu Paderborn. Eben also auch Jacobus von Liebenstein Erzbischof zu Mainz; Conradus von Rietberg Bischof zu Münster und Administrator zu Osnabrück; Henricus von Schauenburg Bischof zu Minden. Also sind in diesem Jahre alle Bischöfe in Westphalen mit ihren Metropolitanen nämlich zu Mainz und Köln mit Tode abgegangen. Philippus von Oberstein ist Erzbischof zu Köln; Uriel von Gemmingen Erzbischof zu Mainz; Ericus von Löwenburg Bischof zu Münster; Ericus von Grubenhagen Bischof zu Osnabrück und Paderborn; und Franciscus Herzog zu Braunschweig Bischof zu Minden geworden. Annales omnium istarum Ecclesiarum; Bernardus Wittius; Surius &c. *(Hermann Erzbischof zu Köln und Administrator zu Paderborn ist am 20sten Tage Octobers in die Unsterblichkeit abgegangen. Jacob Erzbischof zu Mainz starb am 15ten September. Conrad Bischof zu Münster und Osnabrück dem 9ten Februar, und Heinrich Bischof zu Minden am 25sten Tage Jänners).*

153.

Im Jahr 1510 hat Markgraf Joachim von Brandenburg alle Juden in seinem Fürstentum auffangen, 38 aus ihnen verbrennen, zwei getaufte aber enthaupten lassen, weil sie das heilige Sacrament von einem verzweifelten Christen gekauft und ihn gemartert hatten, woraus sichtbarer Weise das Blut geflossen war. Nicolaus Baselius; Surius; Haedion.

154.

Im Jahre 1511 haben einige Cardinäle mit Beförderung des Königs in Frankreich gegen den Papst Julium den Zweiten das Profanum Concilium Pisanum angeordnet. Weil aber deswegen ein großes Schisma und schädliche Trennung zu befürchten war, so hat dagegen nicht allein der Papst ein allgemeines Concilium zu Rom angesetzt, welches bei den nachfolgenden Leonis des Zehnten Zeiten geendigt wurde. Sondern es hat auch Kaiser Maximilian mit den gesamten Ständen des heiligen Römischen Reiches im Jahre 1512 einhellig beschlossen und verabschiedet, dass man kein Schisma oder Trennung und Absonderung von der Römischen Kirche gestatten solle und wolle. Wollte Gott, dass man bei solchem einhelligen Beschluss und heilsamen Abschied beständig verblieben wäre, und sich davon durch den Luther, Carlstad, Oecolampadium, Zwinglium, Bucerum, Brentium auch durch ihre Mitgesellen und Jünger nicht hätte abführen und in viele Secten zerteilen lassen.

155.

Im Jahre 1513 hat auf der neuen Universität zu Wittenberg Doctor Andreas Bodenstein Carolostadius, Archidiaconus Collegii omnium Sanctorum alda, den Martin Luther einen Augustiner-

Mönch in Doctorem Theologiae promoviert. Eberus in Calendario sub 19. Octobris. Von diesem Promotore Carolostadio (der Sacramentariier Patriarchen) hat hernach Luther Tomo II. Folge 37; 43; 58 und 61 geschrieben: **der Teufel hätte ihn besessen, und wäre in Gestalt einer Maus zu ihm gekommen, und er wäre voll von Teufeln.** So hat auch im Jahre 1521 im Abschied des Reichstages zu Worms der Kaiser Karl mit den Ständen des Reichs vom Luther bezeugt, dass er kein Mensch, sondern ein Teufel unter der Gestalt eines Menschen sei. Wie hat man sich doch durch den Luther, Carlstadium und ihre Mitgesellen so erbärmlich verführen lassen.

156.

Im Jahre 1515 starb der Erzbischof zu Köln Philippus ab Oberstein, ein alter, lobwürdiger und weiser Herr. Hermannus de Weda ward sein Nachfolger; welcher zwar viele Jahre lang wohl und friedlich regierte, aber sich zuletzt von der Katholischen Religion hat abführen lassen, und abgesetzt wurde. *(Philipp Erzbischof zu Köln stirbt im Monat August. P. Moerckens).*

157.

Im Jahre 1516 starb Friderich Bischof zu Utrecht, als er zuvor das Stift dem Philippo a Burgundia resigniert hatte. In diesem Jahre hat der türkische Kaiser Solymus den Sultanum Aegypti überwunden, und hernächst sowohl in diesem als nachfolgendem Jahre sein Kaisertum also vermehren können, so dass die Christlichen Völker wegen der großen Macht ihres Erbfeindes mehr zur Einigkeit, als zur erschrecklichen Uneinigkeit (welche zu dieser Zeit in Religionssachen herrschte) sich billig hätten sollen anführen lassen. *(Heda ist einer gleichen Gesinnung).*

158.

Um diese Zeit hat sich Franciscus Irenicus seine Bücher Exegeseos Germaniae ausgehen lassen, und unter andern auch Libro 2 Capitel 10 & 11, und Libro 3 Capitel 50 von der Böhmischen Hussiten Unsinnigkeit, Ketzerei und Untreue so, wie vor ihm alle anderen Historiker und Kirchenlehrer der nächst vorhergehenden hundertjährigen Christenheit geschrieben hatten, Meldung getan mit dem Anhang, dass man außer der selbigen Ketzerei nicht leichtlich deutsche Völker anzeigen könne, welche mit der Ketzerei befleckt gewesen seien. Dieser Ruhm aber wurde leider! Bald hernach den Deutschen entzogen, als im Jahre 1518 ihr neuer Prophet Martin Luther Tomo IX fol 24 Böhmen und Griechenland, und was sich sonst von der Römischen Kirche abgesondert hatte, selig gesprochen, und mit seinen Jüngern viele **Hussitische, Wicleffische, Beguardische, Lollardische, Waldensische, Henricianische, Petrobusianische, Berengarianische, Manichäische, Arianische, Luciferianische, Donatistische, Jovianische, Vigilantianische, Cunomianische, Simonistische** und andere schon längst verdamnte Ketzereien aufgeweckt, auch seine Lehre vielen deutschen und andern Völkern, und nunmehr auch vielen Westphälern als das wahre Evangelium verkauft und aufgedrungen hat.

